

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Finanz- und Wirtschaftsausschuss - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 03.12.2012

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 16:45 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

ordentliche Mitglieder

Herr Dieter Ahlers CDU

Herr Thorsten Bohmann CDU

Herr Oliver Finkeisen CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Thorsten Menke CDU

Herr 2. stv. BM Klaus Hillen FFR

Herr Wilhelm Janßen SPD

Herr Horst Segebade SPD

Herr Levent Süre SPD für Rainer Meyer

Herr Michael Köver B90/Grüne

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Günther Henkel

Herr Frank Dudek

Herr Fritz Sundermann

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Frau Tanja Mikulski von der Nordwest Zeitung Rastede

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Rainer Meyer SPD

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.09.2012
- 4 Haushalt 2012 - Über- und außerplanmäßige Ausgaben über 5.000 Euro
Vorlage: 2012/230
- 5 Optimierter Regiebetrieb Bauhof; Jahresabschluss 2011
Vorlage: 2012/229
- 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013
Vorlage: 2012/149A
- 7 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst eröffnet die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 16.00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.09.2012

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 24.09.2012 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Haushalt 2012 - Über- und außerplanmäßige Ausgaben über 5.000 Euro
Vorlage: 2012/230

Sitzungsverlauf:

Keine Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Der Rat nimmt Kenntnis von den in der Anlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Ergebnis- und Finanzhaushalt in Höhe von jeweils über 5.000 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 5

Optimierter Regiebetrieb Bauhof; Jahresabschluss 2011
Vorlage: 2012/229

Sitzungsverlauf:

Herr Süre bemerkt, dass es hinsichtlich der besseren Vergleichbarkeit und Bewertung des Ergebnisses wünschenswert wäre, wenn die Jahresabschlüsse aus 2010 und den Vorjahren nachrichtlich in der Vorlage beziehungsweise als Anlage zur Verfügung stehen würden.

Herr Ammermann legt dar, dass der Vergleich zum Jahr 2010 in der Anlage 1 zur Vorlage auf den Seiten 7 und 8 aufgeführt ist und die Jahresabschlüsse der Vorjahre im Ratsinformationssystem stets einsehbar sind. Im Übrigen sind Vergleiche einzelner Ergebnisse aus den Vorjahren auch nicht zwingend zielführend beziehungsweise aussagekräftig, da beispielsweise der stark schwankende Materialeinsatz (z. B. Streusalz) erhebliche Auswirkungen auf das Jahresergebnis haben kann.

Hinweis: Die Jahresabschlüsse der Jahre 2005 bis 2010 sind den Vorlagen 2007/017, 2007/203, 2008/194, 2009/188, 2012/029 und 2012/026 zu entnehmen.

Beschlussempfehlung:

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Optimierten Regiebetriebes Bauhof Rastede für das Geschäftsjahr 2011 wird zur Kenntnis genommen.

Der Bauhof erwirtschaftete im Kalenderjahr 2011 einen Jahresüberschuss in Höhe von 37.658,37 Euro. Der Überschuss wird dem Gewinnvortrag der Jahre 2003 bis 2010 zugeschrieben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013

Vorlage: 2012/149A

Sitzungsverlauf:

Herr Henkel stellt anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, das aktuelle Zahlenmaterial für die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2013 vor. Er betont, dass eine unerwartet hohe Beteiligung an der Einkommensteuer und ein in dieser Höhe zunächst nicht vorhersehbarer Grundbetrag bei den Schlüsselzuweisungen dafür gesorgt haben, dass sich aus dem Defizit von rund 800.000 Euro (Stand: September 2012) im Ergebnishaushalt nunmehr ein Überschuss von rund 460.000 Euro entwickelt hat. Im Übrigen kann eine Nettoinvestitionsrate von 120.000 Euro ausgewiesen werden und bei den Investitionen steigt das Volumen durch zusätzliche in den Fachausschüssen eingearbeitete Maßnahmen (z. B. Umrüstung Straßenlaternen) um 1,2 Mio. Euro auf nunmehr 11,1 Mio. Euro. Dessen ungeachtet macht Herr Henkel jedoch darauf aufmerksam, dass sich an der in den vergangenen Sitzungen des Finanz- und Wirtschaftsausschusses beschriebenen ungünstigen Gesamteinschätzung der künftigen Haushaltsentwicklung nichts verändert hat, sodass bei gleicher Aufgabenfülle eine Anhebung der Steuern im kommenden Jahr unvermeidbar sein wird.

Frau Lamers zeigt sich erfreut darüber, dass es gelungen ist, den Haushalt 2013 nunmehr doch auszugleichen und zugleich über 11 Mio. Euro an Investitionen zu tätigen. Gleichwohl sollten Rat und Verwaltung alle Anstrengungen unternehmen, um die stetig steigenden laufenden Kosten in den Griff zu bekommen und gleichzeitig den Haushalt auch strukturell verbessern zu können.

Auf Nachfrage von Herrn Köver erklärt Herr Henkel, dass die in 2013 erwartete Infrastrukturzahlung durch eine Bankbürgschaft gesichert ist.

Herr Köver erkundigt sich, ob es nicht sinnvoll ist, bereits jetzt für eine Verbesserung der Einnahmesituation zu sorgen, um beispielsweise die zu erwartende Zinslast drücken zu können.

Herr Henkel führt aus, dass die geplanten Investitionen finanziell kein Problem darstellen und die Zinsbelastung durch eine möglichst schnelle Rückzahlung der Darlehen (z. B. durch Rückführungen aus den Grundstücksverkäufen) sehr gut gesteuert werden kann.

Herr Segebade macht deutlich, dass sich die SPD-Fraktion vom Grundsatz her im Haushalt 2013 wiederfindet und wesentliche Maßnahmen wie den Ausbau der Kindertagesstätte in Hahn-Lehmden, die Sportanlage am Köttersweg und die Alarmierungssysteme für die Schule mitträgt beziehungsweise auf den Weg gebracht hat. Bezüglich der vorgesehenen Erhöhung der Entgelte für die Bäder und die Kindertagesstätten plädiert er dafür, gemeinsam eine familienfreundliche Lösung zu erarbeiten und zu diesem Zweck die Tagesordnungspunkte noch einmal zur Beratung in die Fachausschüsse zu geben.

Herr Köver spricht sich dafür aus, der strukturellen Unterfinanzierung auch unter dem Aspekt der in den Fachausschüssen aufgezeigten anstehenden Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen so schnell wie möglich entgegen zu wirken und die vorgesehenen Gebührenanpassungen bei den Kindertagesstätten und Bädern familienfreundlich zu gestalten. Er moniert, dass bei relativ niedrigen Steuersätzen, insbesondere die Familien mit recht hohen Gebühren

belastet werden sollen, was untern Strich zu einer sozialen Schieflage führt. Vor diesem Hintergrund kann die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum jetzigen Zeitpunkt den Haushalt nicht mittragen.

Frau Lamers bemerkt, dass die Gebührensätze und der Haushalt nur indirekt zusammenhängen, sodass die Mehrheitsgruppe bereits angeregt hat, künftig die Beratung zu diesen beiden Themenbereichen zu entzerren.

Herr Finkeisen ergänzt, dass bei der Anpassung der Gebührensätze lediglich die gestiegenen Personal- und Energiekosten weitergegeben werden und die ursprünglich mal vorgesehenen Deckungsbeiträge nach wie vor nicht erreicht werden.

Herr Segebade erklärt, dass der SPD-Fraktion der Unterschied zwischen Gebühren und Steuern durchaus bewusst ist, jedoch aus seiner Sicht die Parameter für die Bäder und Kindertagesstätten zugunsten der Familien verändert werden müssten.

Herr Langhorst legt ergänzend zu den Ausführungen von Herrn Köver dar, dass die Gebühren bei der Gesamtbewertung des Haushaltes sehr wohl zu beachten sind. Er macht zudem darauf aufmerksam, dass beispielsweise bei den Marktstandsgebühren eine öffentliche Interessensquote berücksichtigt und derzeit auf eine Oberflächenentwässerungsgebühr gänzlich verzichtet wird, sodass auch unter diesem Gesichtspunkt ein soziales Ungleichgewicht zur vorgesehenen Gebührenerhöhung bei den Kindertagesstätten und Bädern besteht. Er macht noch einmal deutlich, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Haushalt 2013 ohne die vorgeschlagene strukturelle Verbesserung und die familienfreundlichere Gestaltung der Gebührensätze derzeit nicht zustimmen kann.

Frau Lamers weist darauf hin, dass hinsichtlich der Einführung einer Oberflächenentwässerungsgebühr die Verwaltung einen umfassenden Prüfauftrag von der Politik erhalten hat.

Beschlussempfehlung:

1. Die Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2013 wird beschlossen.
2. Der Haushaltsplan 2013 wird mit einem festgesetzten Haushaltsvolumen

im Ergebnishaushalt

bei den Erträgen mit	30.216.349 Euro
bei den Aufwendungen mit	30.216.349 Euro

im Finanzhaushalt

bei den Einzahlungen aus laufender. Verwaltung	27.554.461 Euro
bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltung	26.615.241 Euro
bei den Einzahlungen aus Investitionen	4.026.500 Euro
bei den Auszahlungen aus Investitionen	11.117.562 Euro
bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	6.561.842 Euro
bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	410.000 Euro

beschlossen.

3. Das Investitionsprogramm 2013 bis 2016 wird beschlossen.

4. Die Finanzplanung 2013 bis 2016 wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	2
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst schließt die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 16:45 Uhr.